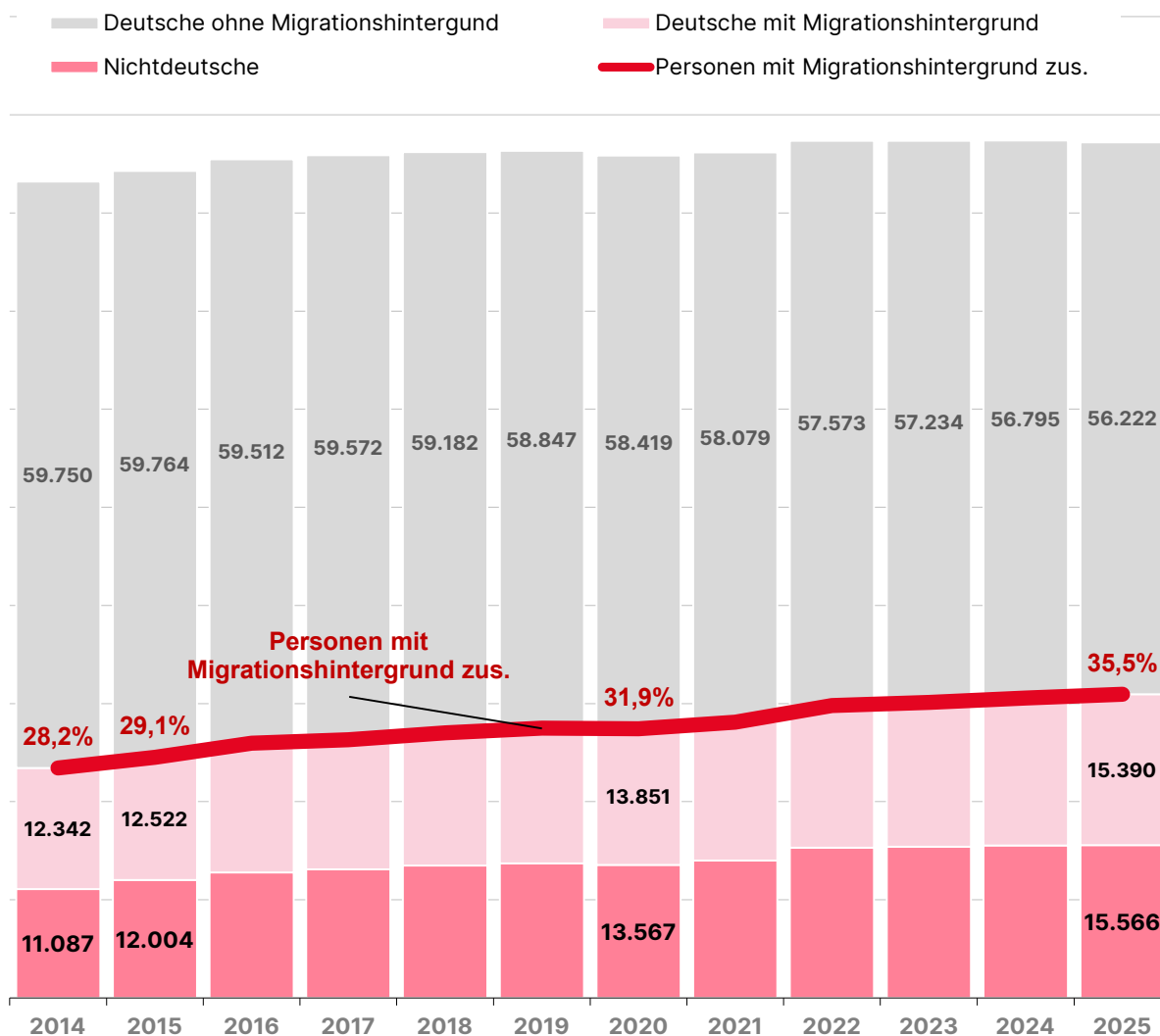


Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund



Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT - Datenmanagement und Statistik (eigene Einwohnerfortschreibung)

Migrationshintergrund – Erläuterung

Seit der Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 hat der gebräuchliche Indikator „Ausländeranteil“ zunehmend an Aussagekraft verloren. Daher wird als Ergänzung der Personenkreis mit Zuwanderungs-/Migrationshintergrund ermittelt. Hierzu wird das von den Städtestatistikern entwickelte Programm MigraPro verwendet.

Aus dem Einwohnermelderegister ist das Merkmal "Migrationshintergrund" nicht direkt zu gewinnen. Aus der Kombination der Merkmale „Zweite Staatsangehörigkeit“, „Zuzugsherkunft“, „Art der deutschen Staatsangehörigkeit“ und „Lage des Geburtstortes“ sind aber zuverlässige Aussagen zur Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund möglich. Wird diese Zahl noch um die Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit ergänzt, können Anfragen nach Einwohnern mit Migrationshintergrund beantwortet werden.

Ergänzend zum persönlichen Migrationshintergrund wird der familiäre Migrationshintergrund abgeleitet. Die Familienzugehörigkeit wird aus den im Datensatz vorhandenen Angaben zum Kernhaushalt ermittelt. Darunter fallen Kinder unter 18 Jahren, die aufgrund der Merkmalskombinationen keinen persönlichen Migrationshintergrund erhalten würden, die aber mindestens ein Elternteil mit Migrationshintergrund haben.

Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund

Jahr	Personen mit Migrationshintergrund			Deutsche ohne Migrationshintergrund	Wohnbevölkerung insg.
	Nichtdeutsche	Deutsche mit Migrationshintergrund	zusammen		
2014	11.087	12.342	23.429	59.750	83.179
2015	12.004	12.522	24.526	59.764	84.290
2016	12.777	13.189	25.966	59.512	85.478
2017	13.097	13.223	26.320	59.572	85.892
2018	13.472	13.536	27.008	59.182	86.190
2019	13.720	13.765	27.485	58.847	86.332
2020	13.567	13.851	27.418	58.419	85.837
2021	13.991	14.094	28.085	58.079	86.164
2022	15.307	14.475	29.782	57.573	87.355
2023	15.408	14.718	30.126	57.234	87.360
2024	15.535	15.038	30.573	56.795	87.368
2025	15.566	15.390	30.956	56.222	87.178
2014	13,3%	14,8%	28,2%	71,8%	100,0%
2015	14,2%	14,9%	29,1%	70,9%	100,0%
2016	14,9%	15,4%	30,4%	69,6%	100,0%
2017	15,2%	15,4%	30,6%	69,4%	100,0%
2018	15,6%	15,7%	31,3%	68,7%	100,0%
2019	15,9%	15,9%	31,8%	68,2%	100,0%
2020	15,8%	16,1%	31,9%	68,1%	100,0%
2021	16,2%	16,4%	32,6%	67,4%	100,0%
2022	17,5%	16,6%	34,1%	65,9%	100,0%
2023	17,6%	16,8%	34,5%	65,5%	100,0%
2024	17,8%	17,2%	35,0%	65,0%	100,0%
2025	17,9%	17,7%	35,5%	64,5%	100,0%
Veränderung 2025 geg. 2014					
	4.479	3.048	7.527	-3.528	3.999
	40,4%	24,7%	32,1%	-5,9%	4,8%

Quelle: Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT - Datenmanagement und Statistik (Eigene Einwohnerfortschreibung)

Migrationshintergrund – Erläuterung

Seit der Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 hat der gebräuchliche Indikator „Ausländeranteil“ zunehmend an Aussagekraft verloren. Daher wird als Ergänzung der Personenkreis mit Zuwanderungs-/Migrationshintergrund ermittelt. Hierzu wird das von den Städtestatistikern entwickelte Programm MigraPro verwendet.

Aus dem Einwohnermelderegister ist das Merkmal "Migrationshintergrund" nicht direkt zu gewinnen. Aus der Kombination der Merkmale „Zweite Staatsangehörigkeit“, „Zuzugsherkunft“, „Art der deutschen Staatsangehörigkeit“ und „Lage des Geburtstortes“ sind aber zuverlässige Aussagen zur Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund möglich. Wird diese Zahl noch um die Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit ergänzt, können Anfragen nach Einwohnern mit Migrationshintergrund beantwortet werden

Ergänzend zum persönlichen Migrationshintergrund wird der familiäre Migrationshintergrund abgeleitet. Die Familienzugehörigkeit wird aus den im Datensatz vorhandenen Angaben zum Kernhaushalt ermittelt. Darunter fallen Kinder unter 18 Jahren, die aufgrund der Merkmalskombinationen keinen persönlichen Migrationshintergrund erhalten würden, die aber mindestens ein Elternteil mit Migrationshintergrund haben.